

Antragssteller: Edis Muratovic, Juso- Unterbezirk Dortmund

Antragstitel: leistungsfähige südliche Tangentialverbindung im öffentlichen Personennahverkehr

Hiermit wird vorgeschlagen, dass Maßnahmen in Betracht gezogen werden, den öffentlichen Personennahverkehr zwischen den südlichen Stadtbezirken zu verbessern.

Begründung:

Aufgrund der hohen Bevölkerungsdichte in den Stadtbezirken Aplerbeck, Hörde, Hombruch und Lütgendortmund sowie zahlreicher Einrichtungen mit hoher Frequentierung wie das Gewerbegebiet Indupark, die technische Universität Dortmund, den Rombergpark, das Entwicklungsgebiet Phoenix-West, den Phoenix-See und den Dortmunder Flughafen besteht ein hohes Verkehrsaufkommen zwischen diesen Stadtteilen, welches derzeit im öffentlichen Personennahverkehr hauptsächlich von der Buslinie 440, welche im 10-Minutentakt betrieben wird und die am stärksten genutzte Buslinie in Dortmund ist, sowie die Buslinie 490, welche 2017 den Abschnitt zwischen den Flughafen und Aplerbeck übernommen hat, abgewickelt wird.

Da aufgrund der zukünftigen Entwicklung von Phoenix-West und des Phoenix-Sees, steigender Fluggastzahlen des Dortmunder Flughafens sowie der Bestrebungen zur Verringerung des motorisierten Individualverkehrs, welcher derzeit einen großen Anteil am gesamten Verkehrsaufkommen zwischen den einzelnen Stadtbezirken darstellt, zur Reduktion der Schadstoff- und Lärmemissionen der öffentliche Personennahverkehr an Bedeutung gewinnen wird, ist es erforderlich, das Nahverkehrsangebot zwischen den Stadtbezirken entsprechend zu verbessern.

Eine Möglichkeit, um die Verbindung aufzuwerten, ist die Umrüstung der Buslinie 440 in eine BRT-Linie (Bus Rapid Transit), indem zusätzliche Vorrangschaltungen, Busspuren sowie Fahrkartenautomaten und Fahrgastinformationssysteme an den Haltestellen eingerichtet werden, um die Fahrzeiten im Vergleich zu heute zu verkürzen.

Eine weitere Option wäre, die Buslinie 440 auf der gesamten Strecke durch eine Straßenbahnlinie zu errichten, welche zwar hohe Baukosten mit sich bringen würde, allerdings größere Kapazitäten und höhere Geschwindigkeiten ermöglichen würde und im Rahmen des zusätzlichen Komfortgewinns aufgrund des im Vergleich zu Bussen ruhigeren Fahrverhaltens sowie ihrer höheren Präsenz im städtischen Raum eine für Fahrgäste attraktive Option wäre.

Daneben wäre aufgrund der verfügbaren Möglichkeiten eine denkbare Option, die Buslinie 440 durch eine H-Bahnstrecke zu ersetzen, welche aufgrund ihres fahrerlosen Betriebs und ihre Trennung vom motorisierten Individualverkehr eine flexiblere Betriebsführung ermöglichen würde und auch Fahrpersonal freisetzen könnte, welches dafür verwendet werden könnte, um Taktverdichtungen auf anderen Buslinien zu ermöglichen, was insbesondere in Zeiten von Fachkräftemangel vorteilhaft wäre.

Zu einem späteren Zeitpunkt wäre es denkbar, die Strecke sowohl vom Flughafen zum Bahnhof Holzwickede als auch vom Bahnhof Lütgendortmund zum Bahnhof Bochum-Langendreer zu verlängern, um die Verknüpfungen mit den S-Bahnverkehr sowie den Regionalverkehr zu verbessern.